Inhaltsverzeichnis

21.03.2012 Sitzung des Betriebsausschusses

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk	Vorlage: 134/2012-BL
	Vorlage	
	Vorlage: 134/2012-BL	Vorlage: 134/2012-BL
	Betriebsübersicht	
Top Ö 6	Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk	Vorlage: 135/2012-BL
	Vorlage	
	Vorlage: 135/2012-BL	Vorlage: 135/2012-BL
	Betriebsübersicht	
Top Ö 7	Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerkes Bornheim	Vorlage: 136/2012-BL
	Vorlage	
	Vorlage: 136/2012-BL	Vorlage: 136/2012-BL
	Urkunde DVGW	

E i n l a d u n g

Sitzung Nr.	21/2012
BA Nr.	**1/2012**

An die Mitglieder
des **Betriebsausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 07.03.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Betriebsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Mittwoch, 21.03.2012, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2,** statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 40/2011 vom 18.10.2011	
5	Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk	134/2012-BL
6	Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk	135/2012-BL
7	Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerkes Bornheim	136/2012-BL
8	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.03.2012 betr. Auslauf des Betriebsführungsvertrags mit der Regionalgas Euskirchen am 31.12.2012	138/2012-2
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Rainer Züge (Vorsitzender) beglaubigt: (Stadtoberamtsrat)

TOP
Ö 5

Betriebsausschuss	21.03.2012

öffentlich

Vorlage Nr.	134/2012-BL
Stand	29.02.2012

Betreff Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk

Beschlussentwurf
Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

Sachverhalt
Erläuterungen zur Betriebsübersicht zum 31.12.2011 (die einzelnen Ansätze wurden auf den 31.12. hochgerechnet):

1. Wasserverkaufserlöse
Die Wasserdarbietungsmenge zeigte im Jahr 2011 eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während im Mai durch die sehr trockene Witterung ein Anstieg von 22,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat zu verzeichnen war, blieben die Monate Juni (- 5,8 %) und Juli (- 12,6 %) deutlich unter den Vorjahreswerten. Deutliche Zuwächse erfolgten dagegen wieder in den Monaten August (+ 7,3 %), September (+9,7 %), Oktober (+7,4 %) und Dezember (+7,9 %) im Vergleich zum Vorjahr.
Daher gehen wir für das Kalenderjahr 2011 von einer Gesamtmenge von 2.211.200 m³ aus, das wäre ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rd. 26.000 m³ oder 1,2 %.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan bedeutet dies eine Steigerung von rd. 56.200 m³ oder 2,6 %. Aus diesem Grunde werden die Erlöse aus der Verbrauchsgebühr voraussichtlich um 82,5 T€ über dem Planansatz liegen.

Die Erlöse aus den Grundgebühren werden dagegen voraussichtlich um 3,8 T€ unter dem Planansatz bleiben. Die Zähleranzahl liegt mit 13.005 Stück leicht unter der kalkulierten Anzahl.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Wasserverkaufserlöse am Ende des Jahres um 78,7 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

2. Wasserbezugskosten
Die Wasserbezugskosten werden voraussichtlich um 18,3 T€ über dem Planansatz liegen. Maßgeblich für den Anstieg ist ausschließlich die gestiegene Wasserbezugsmenge. Das Bezugsverhältnis hat sich nur geringfügig verändert und betrug in 2011:

	IST	PLAN
Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel	75,63 %	75,00 %
Wahnbachtalsperrenverband des Rhein-Sieg-Kreises	24,12 %	24,70 %
Stadtwerke Brühl	0,25 %	0,30 %

9. Unterhaltungsaufwendungen
Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass das Unterhaltungsbudget um 26,4 T€ überschritten wird. Maßgeblich für den Anstieg sind eine Vielzahl aufwändiger Hausanschlussreparaturen sowie vermehrte Hydranten- und Schieberüberprüfungen.

10. Abschreibungen
Durch die voraussichtlich geringeren Investitionen als im Vermögensplan kalkuliert, werden die Abschreibungen unter dem Planansatz bleiben.

13. Konzessionsabgabe
Unter Berücksichtigung des Handelsbilanz-Mindestgewinns in Höhe von 376,1 T€ und den Ertragssteuern in Höhe von 216,4 T€ wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von 576,8 T€ ermittelt.

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
In 2010 und 2011 wurden keine Darlehen aufgenommen. Aus diesem Grunde werden die Zinsaufwendungen unter dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

26. Jahresüberschuss
Der Zwischenabschluss weist einen prognostizierten Jahresüberschuss von 376,1 T€ aus, das sind 4,9 T€ weniger als im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Die Erlössteigerungen finden sich in der höheren Konzessionsabgabe wieder.

Anlagen zum Sachverhalt
Betriebsübersicht Wasserwerk

Ö 5

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Betriebsübersicht

	vorläufig 31.12.2011 €	Wirtschaftsplan 31.12.2011 €	Veränderung €
Rohmarge Wasserverkauf			
1. Wasserverkaufserlöse	4.985.300,00	4.906.600,00	78.700,00
2. Wasserbezugskosten	860.500,00	842.200,00	18.300,00
	4.124.800,00	**4.064.400,00**	**60.400,00**
Rohmarge Nebengeschäfte			
3. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	40.000,00	40.000,00	0,00
4. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	37.000,00	37.000,00	0,00
	3.000,00	**3.000,00**	**0,00**
sonstige Erlöse			
5. aufgelöste Zuschüsse	304.900,00	304.500,00	400,00
6. sonstige betriebliche Erträge	700,00	0,00	700,00
	305.600,00	**304.500,00**	**1.100,00**
7. Erlöse insgesamt	**4.433.400,00**	**4.371.900,00**	**61.500,00**
Aufwendungen für Wasseranlagen			
8. Strombezugskosten	121.000,00	120.800,00	200,00
9. Unterhaltungsaufwendungen	625.900,00	599.500,00	26.400,00
10. Abschreibungen für Wasseranlagen	1.059.000,00	1.060.600,00	-1.600,00
	1.805.900,00	**1.780.900,00**	**25.000,00**
Gemeinsame Aufwendungen			
11. Versicherungsbeiträge	29.500,00	44.000,00	-14.500,00
12. Prüfungs- und Beratungskosten	16.000,00	15.000,00	1.000,00
13. Konzessionsabgabe	576.800,00	500.400,00	76.400,00
14. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	35.000,00	35.000,00	0,00
15. Betriebsführungspauschale	496.500,00	498.500,00	-2.000,00
16. Sonstige Aufwendungen	43.900,00	35.000,00	8.900,00
	1.197.700,00	**1.127.900,00**	**69.800,00**
17. Betriebsergebnis	**1.429.800,00**	**1.463.100,00**	**-33.300,00**
Finanzergebnis			
18. Zinsen und ähnliche Erträge	5.800,00	5.000,00	800,00
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	813.100,00	838.100,00	-25.000,00
	-807.300,00	**-833.100,00**	**25.800,00**
20. operatives Ergebnis	**622.500,00**	**630.000,00**	**-7.500,00**
neutrales Ergebnis			
21. neutrale Erträge	0,00	0,00	0,00
22. neutrale Aufwendungen	30.000,00	30.000,00	0,00
	-30.000,00	**-30.000,00**	**0,00**
23. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	**592.500,00**	**600.000,00**	**-7.500,00**
Steuern			
24. Ertragssteuern	216.400,00	219.000,00	-2.600,00
25. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
	216.400,00	**219.000,00**	**-2.600,00**
26. Jahresüberschuss	**376.100,00**	**381.000,00**	**-4.900,00**
27. Eigenkapitalverzinsung	132.900,00	112.500,00	20.400,00
28. Rücklagenzuführung	243.200,00	268.500,00	-25.300,00

TOP
Ö 6

Betriebsausschuss	21.03.2012

öffentlich

Vorlage Nr.	135/2012-BL
Stand	29.02.2012

Betreff Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk

Beschlussentwurf
Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

Sachverhalt
Erläuterungen zur Betriebsübersicht zum 31.12.2011 (die einzelnen Ansätze wurden auf den 31.12. hochgerechnet):

1. Erlöse aus Abwassergebühren
Durch die voraussichtlich höhere Wasserverkaufsmenge wird sich auch die Schmutzwassermenge für das Jahr 2011 um rund 42.000 m³ oder 2,1 % auf 2.078.000 m³ erhöhen. Dies führt zu einem Anstieg der Erlöse aus der Schmutzwassergebühr von 133,7 T€ gegenüber dem Planansatz.

Die Erlöse aus der Niederschlagswassergebühr werden dagegen voraussichtlich um 5,4 T€ unter dem Wirtschaftsplanansatz liegen. Die privaten versiegelten Flächen liegen mit insgesamt 2.605.007 m² leicht unter der kalkulierten Fläche.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Erlöse aus Abwassergebühren am Ende des Jahres um 128,3 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

11. Unterhaltungsaufwendungen
Aufgrund der Kosten für die Kanaldichtheitsprüfungen nach § 61 a LWG werden nach derzeitiger Prognose die Unterhaltungsaufwendungen um 64,0 T€ über dem Planansatz liegen.

12. Abschreibungen
Durch die voraussichtlich geringeren Investitionen als im Vermögensplan kalkuliert, werden die Abschreibungen unter dem Planansatz bleiben.

20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Im Wirtschaftsplan wurde für 2010 mit einer Darlehensaufnahme von 3,5 Mio. € zu 5 % Zinsen kalkuliert. Tatsächlich wurde dann in 2010 ein Darlehen in Höhe von nur 3,0 Mio. € zu 3,58 % aufgenommen. Dies führt im Wesentlichen zum Rückgang der Zinsaufwendungen.

24. Jahresüberschuss
Der Zwischenabschluss weist ein prognostiziertes Ergebnis von 1.188,9 T€ aus, dass sind 157,5 T€ mehr als im Wirtschaftsplan ausgewiesen wurden.

25. Eigenkapitalverzinsung
Die Eigenkapitalverzinsung liegt aufgrund des höheren Ergebnisses um 11,5 T€ über dem Planansatz.

26. Einstellung in die Rücklagen

Die Einstellung in die Rücklage wird aufgrund des höheren Ergebnisses um 146,0 T€ über dem Planansatz liegen.

Anlagen zum Sachverhalt

Betriebsübersicht Abwasserwerk

Ö 6

Abwasserwerk der Stadt Bornheim

Betriebsübersicht

	vorläufig 31.12.2011 €	Wirtschaftsplan 31.12.2011 €	Veränderung €
Rohmarge Abwasserentsorgung			
1. Erlöse aus Abwassergebühren	12.533.500,00	12.405.200,00	128.300,00
2. Umlage Erftverband	4.987.600,00	4.989.500,00	-1.900,00
	7.545.900,00	**7.415.700,00**	**130.200,00**
Rohmarge Klärschlammentsorgung			
3. Verkaufserlöse Klärschlammgebühren	49.500,00	66.500,00	-17.000,00
4. Aufwendungen für Klärschlammentsorgung	49.500,00	66.500,00	-17.000,00
	0,00	**0,00**	**0,00**
Rohmarge Nebengeschäfte			
5. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	45.000,00	50.000,00	-5.000,00
6. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	45.000,00	50.000,00	-5.000,00
	0,00	**0,00**	**0,00**
sonstige Erlöse			
7. aufgelöste Ertragszuschüsse	616.900,00	620.000,00	-3.100,00
8. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
	616.900,00	**620.000,00**	**-3.100,00**
9. Erlöse insgesamt	**8.162.800,00**	**8.035.700,00**	**127.100,00**
Aufwendungen für Abwasseranlagen			
10. Strombezugskosten	58.500,00	60.500,00	-2.000,00
11. Unterhaltungsaufwendungen	845.000,00	781.000,00	64.000,00
12. Abschreibungen für Abwasseranlagen	2.643.000,00	2.670.300,00	-27.300,00
	3.546.500,00	**3.511.800,00**	**34.700,00**
Gemeinsame Aufwendungen			
13. Versicherungsbeiträge	25.100,00	10.000,00	15.100,00
14. Prüfungs- und Beratungskosten	18.700,00	13.000,00	5.700,00
15. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	43.000,00	43.000,00	0,00
16. Betriebsführungspauschale	643.800,00	646.100,00	-2.300,00
17. Sonstige Aufwendungen	14.800,00	9.000,00	5.800,00
	745.400,00	**721.100,00**	**24.300,00**
18. Betriebsergebnis	**3.870.900,00**	**3.802.800,00**	**68.100,00**
Finanzergebnis			
19. Zinsen und ähnliche Erträge	4.600,00	5.000,00	-400,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.566.600,00	2.656.400,00	-89.800,00
	-2.562.000,00	**-2.651.400,00**	**89.400,00**
21. operatives Ergebnis	**1.308.900,00**	**1.151.400,00**	**157.500,00**
neutrales Ergebnis			
22. neutrale Erträge	0,00	0,00	0,00
23. neutrale Aufwendungen	120.000,00	120.000,00	0,00
	-120.000,00	**-120.000,00**	**0,00**
24. Jahresüberschuss	**1.188.900,00**	**1.031.400,00**	**157.500,00**
25. Eigenkapitalverzinsung	635.400,00	623.900,00	11.500,00
26. Einstellung in die Rücklagen	553.500,00	407.500,00	146.000,00

TOP
Ö 7

Betriebsausschuss	21.03.2012

öffentlich

Vorlage Nr.	136/2012-BL
Stand	29.02.2012

Betreff Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerkes Bornheim

Beschlussentwurf
Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführung zur Kenntnis.

Sachverhalt
Das Wasserwerk der Stadt Bornheim hat im Dezember 2011 erneut an einer TSM - Überprüfung, in Kooperation mit der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, teilgenommen und hat die hohen Anforderungen an die Organisation und vor allem an die Qualifikation von Trinkwasserversorgern erfüllt. Dem Wasserwerk Bornheim wurde durch den DVGW somit für weitere 5 Jahre bestätigt, alle Anforderungen an die Organisation und Qualifikation von Trinkwasserversorgern erfüllt zu haben.

Jedes Wasserversorgungsunternehmen ist gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) verpflichtet, sowohl bei der Wasseraufbereitung als auch bei der Wasserverteilung die „*allgemein anerkannten Regeln der Technik*“ einzuhalten. Bestandteil dieser Regeln der Technik, und somit verpflichtend einzuhalten, ist u. a. auch das *DVGW – Arbeitsblatt W 1000 „Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Trinkwasserversorgern“*.
Dieses Arbeitsblatt enthält Festlegungen und Vorgaben an die Qualifikation des Personals und an die Organisation von Trinkwasserversorgern. Diese Vorgaben gelten als Grundlage für eine sichere, zuverlässige, umweltverträgliche und auch wirtschaftliche öffentliche Trinkwasserversorgung - im Sinne der DIN 2000 und der gesetzlichen Regelungen.

Bei der drei Tage andauernden TSM - Überprüfung durch den DVGW wurde anhand von sogenannten Leitfäden, welche sich aus ca. 320 Einzelfragen zusammensetzen, die gesamte Organisation und Struktur des Unternehmens beleuchtet. Darüber hinaus wurden Betriebsanlagen, Leitstelle, Sicherheitseinrichtungen, Geräte und Werkzeuge auf ihre sicherheitsrelevanten Faktoren geprüft. Dieses aufwändige Verfahren beschreibt den hohen Standard dieser Zertifizierung.

Für die Betriebsleitung ist diese Bestätigung und Zertifizierung des DVGW der Nachweis für einen organisatorisch einwandfreien und qualifizierten Betrieb des Wasserwerkes Bornheim. Die Zertifizierung durch den DVGW gilt jedoch nur in Verbindung mit der Regionalgas Euskirchen, die als Betriebsführerin das gesamte operative Geschäft abwickelt.

Anlagen zum Sachverhalt
Urkunde DVGW

Bestätigung

zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement TSM

Hiermit wird bescheinigt, dass das Unternehmen

Wasserwerk der Stadt Bornheim
Rathausstr. 2

53332 Bornheim

10/10

an einer TSM-Überprüfung, in Verbindung mit Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, teilgenommen und die Anforderungen nach

DVGW Arbeitsblatt W 1000
"Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Trinkwasserversorgern"

erfüllt hat.

Technische Führungskraft Herr Dipl.-Ing. Horst Schell / Anlagen (Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG)
Technische Führungskraft Herr Egon Pützer / Netze (Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG)

In einem Überprüfungsverfahren wurde die Umsetzung
der Technischen Regel W 1000 nachgewiesen.

Diese Bestätigung ist gültig bis 08.12.2016

Bonn, den 08.12.2011

Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Walter Thielen
DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Technisch-wissenschaftlicher Verein e.V. - , Bonn

Ö 7

Inhaltsverzeichnis

21/2012, 21.03.2012, Sitzung des Betriebsausschusses 1
Sitzungsdokumente
Einladung Ausschüsse 2
Vorlagendokumente
TOP Ö 5 Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk
Vorlage 134/2012-BL 3
Betriebsübersicht 134/2012-BL 5
TOP Ö 6 Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk
Vorlage 135/2012-BL 6
Betriebsübersicht 135/2012-BL 8
TOP Ö 7 Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerk
Vorlage 136/2012-BL 9
Urkunde DVGW 136/2012-BL 10
Inhaltsverzeichnis 11